



DER SCHACHFREUND



3. Juli 79

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Liebe Schachfreunde !

die Mitte unseres Jubiläumsjahres ist erreicht und unser Jubiläumsprogramm hat die ersten Höhepunkte im Stuttgarter Schachleben 1979 gesetzt; weitere stehen bevor. Nachstehend werden Sie dazu noch einiges lesen können. Die Bitte des Vereinsausschuß wie des Organisationskomitees gehen dahin, daß Sie dieses Jahr Ihre SSF nicht wie sonst einer sommerlichen Siesta überlassen, sondern bei den geplanten Veranstaltungen dabei sind. Dies soll besonders für unsere Schachdemonstration beim Sommerfest der Landeshauptstadt (28.7. Königsbau) und ein Freundschaftstreffen mit den Vereinen des Schachkreises Stuttgart-Mitte (11. 9., Di.) gelten. Im ersten Fall werden noch Helfer, fürs Zweite werden viele Spieler jeder Spielstärke gesucht. Fragen Sie Sf.Glas bzw Sf.Dürr.

Unsere diesjährige Generalversammlung am 22.5.79 war recht gut besucht. 53 Namen auf der Anwesenheitsliste gab es schon länger nicht mehr. Es ist ein weiteres Indiz für die steigende Aktivität bei den SSF. Die wichtigsten Ergebnisse seien kurz wiedergegeben:

- 1.) Die SSF zählen am 30.4.79 159 Mitglieder (+17,-9), davon sind 18% Jugendliche, 12% Rentner, 19% auch Mitglied eines anderen Schachvereins. Inzwischen durften wir ein weiteres Zuwachsen bemerken.
- 2.) Die Finanzen der SSF sind in einem guten Zustand und werden es auch nach dem Jubiläum sein. Im abgelaufenen Jahr ergaben die laufenden Einnahmen ein Plus von über 4000 DM über die laufenden Ausgaben, was auf einen ungewöhnlichen Beitragseingang (z.T. Vorauszahlungen für das jetzige Geschäftsjahr) v.a. zurückgeführt werden kann. Auch das Jubiläumskonto sieht dank vieler Spenden so positiv aus, daß wir die geplanten Veranstaltungen wohl ohne Kreditaufnahme durchführen können. Dabei kommt uns jedoch zugute, daß Sf. Herter die Vorfinanzierung der Festschrift auf sich genommen hat. Helfen Sie mit, daß viele Exemplare verkauft werden!
- 3.) Das letzte Vereinsturnier wurde nach einer neuen Turnierordnung gespielt, diese wurde jetzt mit einer kleinen Ergänzung von der GV verabschiedet.
- 4.) Sf. Herter wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat es längst verdient. Wir dürfen stolz und glücklich sein, so ein aktives Ehrenmitglied in unserer Mitte zu haben.
- 5.) Die Beratungen über eine Neufassung der Satzung waren im Vereinsausschuß nicht so weit gekommen, daß sie beschlußreif wurde. Deshalb beschloß die GV eine Teiländerung, um einer Forderung des Registergerichts zu entsprechen. Die Satzung kennt jetzt einen Vorstand als Teil des Vereinsausschußes - 1.Vors., 2.Vors. und Kassier -. Diese drei Mitglieder sind gesetzliche Vertreter der SSF und jeder einzeln vertretungsberechtigt. (als Anlage finden Sie den neuen Wortlaut)
- 6.) Die Neuwahlen ergaben als neuen Turnierleiter Sf.Raedeker, als neuen Schriftführer Sf. Lenz ! Ansonsten die alte Mannschaft.

-2-

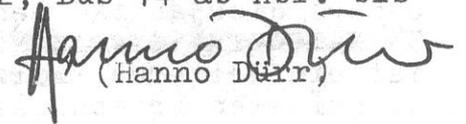
Zusätzlich erklärten sich bereit: Sf. Schwan zur Unterstützung des Turnierleiters (insb. Blitzturnier), Sf. Pöthig zur Unterstützung des Jugendleiters. Beiden akklamierte die GV.

Die Namen der Verantwortlichen und der regelmäßig im Vereinsausschuß mitwirkenden Ehrenmitglieder sind als Anlage mit Adressen und Telefon zusammengestellt.

Die nächste wichtige Aufgabe der Verantwortlichen ist die Mannschaftsaufstellung für die nächste Saison zu finden. Es stehen einige Veränderungen an, die dann praktisch alle Mannschaften berühren. Soweit sich bei bisher bekannten Umständen für einige Sf. für den Spielleiter nicht erkennbare Änderungen ergeben, können Sie helfen, indem Sie von sich aus das Gespräch suchen. Insgesamt sollen vor allem bei den vorderen Mannschaften schachsportliche Überlegungen noch mehr Gewicht erhalten und entwicklungsfähige Spieler, die mehr für ihr Schach tun wollen, gezielt gefördert werden. Das verlangt von verschiedenen Spielern, die schon länger für den Verein spielen, Verständnis für die langfristigen Vereinsinteressen und die Bereitschaft Anderen eine Chance zu lassen, die sie vielleicht auch selbst wahrnehmen könnten. Darum möchten wir herzlich bitten und sagen im voraus Dank für jedes Entgegenkommen. Unser Ziel ist, für jeden einen Mannschaftsplatz zu finden, auf dem er erfolgreich spielen kann und damit Freude am Mitspielen gewinnt.

Ihnen allen wünsche ich einen erholsamen Urlaub mit schönem Wetter und uns ein erfolgreiches neues Schachjahr, das diesmal gleich nach den Sommerferien beginnt. Beachten Sie die Ankündigung zum Vereinsturnier und den Beginn der Mannschaftskämpfe (23.9.). Nutzen Sie ferner die Gelegenheit eine Württembergische Schachmeisterschaft vor Ihrer Haustür unmittelbar zu verfolgen: 25.8.-1.9.79 in S-Hohenheim (Württembergische Genossenschafts-Akademie Hohenheim, Steckfeldstr.2; Bus 74 ab Hbf. bis Haltestelle "Genossenschaftsschule").

Herzliche Grüße Ihr


(Hanno Dürr)

WANTED ! Oder: Das Jubiläumskomitee stellt ein...

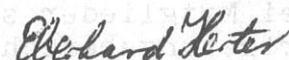
Spaß beiseite, liebe Schachfreunde, für die kommenden Veranstaltungen bitten wir alle Vereinskameraden um ihre Mitarbeit. Informieren Sie sich in diesem Heft (Seite 7 ff.) über die geplanten Veranstaltungen und melden Sie sich beim Jubiläumsausschuß bzw. bei den Leitern der Arbeitsgruppen. Besonders

"Schach in der Fußgängerzone" am 28./29. Juli 1979 (Leiter Sfr. Glas) benötigt viele Schachfreunde, die nichts anderes tun müssen als eben ein paar Stunden dabei zu sein und mitzuhelfen (Prospekte verteilen, mit Interessenten sprechen, im Simultan gegen ein paar Passanten antreten usw.) Bitte sagen Sie, an welchem Tag Sie da sein können.

Auch bei

"Wer schlägt den Schach-Computer" 20./21.10.1979 benötigt Sfr. Beutelhoff mehrere Mitarbeiter, die die Partien mitschreiben, Zuschauer informieren, etc.

Vergessen Sie nicht, sich gleich zu melden! Vielen Dank!



Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern :

3. Juni	Max Rauser	65 Jahre
27. Juni	Pius Frank	75 Jahre
30. Juli	Hermann Krauch	75 Jahre

... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Ter

- 20.7. - 29.7. Baden-Baden Offenes Turnier
- 21.7. - 11.8. Biel Int. Schachfestival
- 22.7. Mühlheim/Donau Einzelblitz mit Mannschaftswertung
- 28.7. "Schach in der Fussgängerzone"
- 4.8. - 11.8. Monte Carlo Offenes Turnier
- 25.8. - 1.9. Württ. Einzelmeisterschaft in Hohenheim
- 11.9. Vereinsturnier Anmeldeschluss

Stuttgarter Stadtmeisterschaft 1979

Über die Stuttgarter Stadtmeisterschaft 1979 wurde in der Presse erfreulich ausführlich berichtet und durch die Siegerehrung im Rahmen des Festabends sind die bestplacierten Spieler allen Mitgliedern vorgestellt worden. Als Ergänzung dazu finden Sie auf der folgenden Seite den kompletten Endstand.

Sehr erfreulich ist, daß unser Verein in diesem starken Turnier nicht nur den Sieger stellt, sondern daß sich unter den ersten 12 noch 5 weitere Spieler von uns befinden. Wie hart in diesem Turnier um den Sieg gerungen wurde zeigt die Tatsache, daß 16 Spieler in den 9 Runden kein einziges Remis "produzierten" und 28 weitere Spieler immerhin noch 8 der 9 Partien mit einer Entscheidung beendeten. Über soviel Kampfegeist freuen sich die Zuschauer und auch der Turnierleiter !

Zwei Partien aus der 9. Runde sollen dies illustrieren :

Weiss: Schwarzburger Schwarz: Karker

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.Lc6: dc 5.0-0 Lg4 6.d3 Dc7 7.Le3 e6
8.Sbd2 Sf6 9.h3 h5 10.c3 Td8 11.d4 cd 12.cd Lb4 13.e5 Lf3:
14.Df3: Sd5 15.Se4 Le7 16.Dg3 g6 17.Tad1 Kd7 18.Lg5 Lg5: 19.Dg5:
Kc8 20.a3 Kb8 21.b4 Se7 22.a4 Sf5 23.b5 Td4: 24.Td4: Sd4: 25.ba
b6 26.Sd6 Sf5 27.Tb1 Ka8 28.Sc4 Tb8 29.Dd2 Ka7 30.Db4 Ka6:
31.Sd6 Sd6: 32.ed Dd7 33.a5 b5 34.Dc5 Tb7 35.Tb3 Tb8 36.g4 hg
37.hg Tb7 38.Th3 e5 39.f3 Ka5: 40.Th2 De6 41.Th8 1 : 0

Eine reife Leistung unseres Jugendspielers !

Weiss: Sölch Schwarz: Bauer E.

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 c6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 dc 7.Lc4: b5
8.Ld3 Lb7 9.0-0 a6 10.e4 c5 11.d5 ed 12.ed Ld6 13.Te1+ Kf8
14.Se4 Se4: 15.Le4: h6 16.b3 g6 17.Lb2 Th7 18.Dd3 f5 19.Lf5: gf
20.Df5: Tf7 21.Dg6 Tf6 22.Dh7 Ld5: 23.Lf6: Sf6: 24.Dh6:+ Kg8
25.Dg5+ Kf7 26.Se5+ Le5: 27.Te5: Dg8 28.Td5: Sd5: 29.Dd5:+ 1 : 0

LANG NAME	VEREIN	PKTE	WERTG				
1. FRITSCH	SSF 79	8,0	53,0				
2. FAHNENSCHMIDT	KS FFM.	7,5	50,0				
3. BINDER	FILDER	7,0	50,5				
4. SOELCH	WOLFB.	7,0	49,5				
5. HOLZHAEUER X	SCHMIDEN	7,0	47,0				
6. WOLF, W.	PLOCH.	7,0	44,5				
7. HOTTES	KS FFM.	6,5	56,5				
8. RAEDEKER	SSF 79	6,5	47,5				
9. POETHIG	SSF 79	6,5	46,5				
SCHWARZBURGER X	SSF 79	6,5	46,5				
11. SCHWAN	SSF 79	6,5	43,0				
12. HOERRMANN X	CANNST.	6,5	42,0				
13. BAUER, E.	CANNST.	6,0	56,0				
14. BEUTELHOFF	FASANHF.	6,0	52,0				
15. MOHRLOK	KS FFM.	6,0	51,5				
16. REISER	SSF 79	6,0	48,0				
BOEHM, M.	FASANHF.	6,0	48,0				
18. HOFFMANN, HANS	SINDELF.	6,0	47,0				
19. BRETTSCHEIDER	ESSLING.	6,0	44,0				
20. CURRLE	CANNST.	6,0	38,0				
21. SCHWALB	SG STGT.	5,5	51,5				
22. ZAHLECKER	ESSLING.	5,5	49,5				
23. FAUTH	SCHMIDEN	5,5	48,0				
PEGORARO	SSF 79	5,5	48,0				
25. BECK	WOLFB.	5,5	47,0				
26. KARKER	WOLFB.	5,5	46,0				
27. BAREISS	SSF 79	5,5	45,5				
DUERR	SSF 79	5,5	45,5				
29. HERRMANN	SSF 79	5,5	44,5				
30. JURASIN	SINDELF.	5,5	44,0				
31. DITTMAR	FEUERB.	5,5	43,5				
32. HOESCHELE	SSF 79	5,5	42,0				
33. BAUER, M.	CANNST.	5,5	41,5				
34. NAWRATIL	SG STGT.	5,5	41,0				
35. SEYFFER X	SCHMIDEN	5,5	40,0				
36. REHM	FASANHF.	5,0	48,0				
37. PFLICHTHOFER	CANNST.	5,0	45,5				
38. STEGLICH	SINDELF.	5,0	44,5				
KRAUSE	DITZING.	5,0	44,5				
40. ROEHLINGER	BACKNANG	5,0	44,0				
41. GLAS	SSF 79	5,0	43,5				
SCHLENKER	TUEBING.	5,0	43,5				
43. GRIMMER	MARBACH	5,0	43,0				
44. DAUB	BIETIGH.	5,0	42,5				
45. SUPP	MARKGR.	5,0	42,0				
HOFFMANN, A. X	SINDELF.	5,0	42,0				
47. STOLZ	SSF 79	5,0	41,5				
CHAUDRY	CANNST.	5,0	41,5				
49. LENZ	SSF 79	5,0	41,0				
SKARKE	WOLFB.	5,0	41,0				
51. SCHUST	SV TUEB.	5,0	40,0				
52. PFEIFER	ESSLING.	5,0	38,0				
53. FREDER	SSF 79	5,0	36,5				
54. EBERHARD	SG STGT.	5,0	36,0				
55. STROBEL	PLUED.	5,0	35,0				
56. SPENGLER	WINNEND.	5,0	33,5				
57. RINDERKNECHT	MARBACH	4,5	51,0				
58. LANGER	SSF 79	4,5	46,0				
59. MARIAN	HERRENB.	4,5	45,0				
60. HOERMANN, T.	SG STGT.	4,5	44,0				
61. BERTHEL	FELLBACH	4,5	42,5				
WEBER X	MARBACH	4,5	42,5				
65. MAUCH							
66. KRETZSCHMAR							
GAUSS							
68. HEINZE							
BIRKE X							
70. HOFMANN, E. X							
71. WIDMANN							
72. METZGER							
SAILE							
BERGER							
75. KOS							
76. SOMORJAI							
77. SUESS							
78. REISINGER							
79. KLEBES							
SCHLECKER							
81. KALNINS							
82. LINDEMANN							
PIEPENBURG							
84. SIEGHARDT							
85. KUNTZE							
86. MARSCH							
SIFTAR							
88. FALK							
89. SEIFRIED							
90. MAMMEN							
91. FELS							
92. WOLF, R.							
93. RIEDER							
94. GEHRING							
KRUCK							
ZSCHORSCH							
97. KUHN							
98. FURCH							
99. KUDLACEK							
100. WITKE							
101. BOSCH							
102. RUISINGER							
103. STOLL							
104. VOEGELE							
ZWICK							
106. RUNFT							
107. WOLFENTER							
108. HELLMANN							
109. PILOWSKI							
THEOFEL							
111. DINKEL							
112. RIEGER							
113. OYARZUM							
114. HOFFMANN, HELGA							
115. PETRIK							
DUDEK							
117. HUPPENBAUER							
118. WAHLANDT							
119. HAUG							
120. WENDLER							
121. ZORN							
122. WURST							
123. WEISENSEL							
124. BARNETT							
125. SCHMID, WALTER							
126. VETTER							

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.



F r e u n d s c h a f t s k a m p f

Stuttgarter Schachfreunde 1879 - Freiburger Schachfreunde 1887

anlässlich des gemeinsamen Vereinsausflugs am 12.5.79 auf den Kniebis

je Partie + Spieler 30 Minuten Bedenkzeit, doppelrundig

1. Rädeker(SSF)	- Kummle (FSF)	1:0; 1/2
2. Herter	-Christ	1:0; 0:1
3. "	- Wüst	0:1; 1:0
4. "	- Tschegloff	1:0; 1/2
5. Schmid,H.	- Jäger	1/2; 1/2
6. "	- Stock	1:0; 0:1
7. "	- Schmitt	1:0; 1:0
8. Höschele,H-U	- Dr.Langheineken	0:1; 1:0
9. "	- Jeserich	1:0; 1:0
10. "	- Jakob, Karl	1:0; 1:0
11. Dürr	- Bußfeldt	0:1; 1:0
12. Mauch	- Hierholzer	0:1; 0:1
13. Arendt	- Rembeck	1:0; 1:0
14. Rieder,J.	- Rauer	0:1; 1:0
15. Modrich	- Dr. Schaadt	1:0; 0:1
16. Hellmann	- Kehrer	1:0; 1:0
17. Brunner	- Jacob	0:1; 0:1
18. Käser	- Dr.v.Enzberg	0:1; 0:1
19. Höschele (jr.)	- Reppin	0:1; 0:1

Da die SSF nicht genauso viele Spieler wie die FSF aufbieten konnten, spielten die Sf Herter, Schmid,H., Höschele,H-U. Handikap mit 30 Minuten für drei Partien. Gesamtergebnis: SSF 21 Punkte - FSF 17 Punkte.

Beim anschließenden Blitzturnier bis zur Rückkehr der Damen konnte jeder seine "wahre" Spielstärke demonstrieren. Wie vor zwei Jahren war auch diesmal die menschliche Begegnung mit den Freiburgern wechselseitig ein schönes Erlebnis, an das sich alle gerne erinnern.

Hanno Dürr

COMPUTERSCHACH

zum Vortrag von Prof. Dr. Hans-J. Schneider, Techn. Universität, Berlin, anlässlich des 100-jährigen Bestehens der SSF 1879 am 21. April 1979

Die Ausführungen zu diesem aktuellen Thema lockten etwa 130 Interessenten ins "Studio" der Landesgirokasse und waren gleichzeitig ein nicht alltäglicher Abschluß der Siegerehrung zur Württembergischen Jugendschachmeisterschaft, die die SSF 1979 ausgerichtet haben. Vielleicht war es für den einen oder anderen Zuhörer, insbesondere für die jungen, etwas beschwerlich der wissenschaftlichen Sprache und Begriffswelt der Informatik zu folgen, dafür erreichten wir mit diesem Vortragsangebot Schachinteressenten, die wir bei den sonstigen Veranstaltungen seltener bemerken. Die Diskussion zum Thema belagte zudem, daß der Vortrag viele Anregungen zum Nachdenken über das Denken gab, v.a. zum Schachdenken. Der folgende Text ist eine Zusammenfassung des Inhalts verfaßt vom Vortragenden bzw. in seinem Auftrag. Die SSF danken ihm dafür. (D.C.)

Nach einer kurzen Einführung in die Problematik des Computerschachs wurden einige Zahlen zum Schach vorgestellt. Aufgrund der 50-Züge-Regel und der Regel für die dreimalige Stellungswiederholung ist das Schachspiel ein endliches Spiel. Im Durchschnitt sind 32 Züge in einer Stellung möglich, und wenn man eine Partie mit 40 Zügen durchschnittlich ansetzt, so sind ungefähr 10^{120} (eine 1 mit 120 Nullen) verschiedene Spiele möglich. Die Anzahl der verschiedenen Schachstellungen ist dagegen wesentlich kleiner und liegt bei ca. 10^{45} .

Im folgenden gab Prof. Schneider einen Überblick über die Geschichte des Computerschachs, die 1950 mit wesentlichen Artikeln des Informationstheoretikers C. Shannon begann. Dr. Fischer und Prof. Schneider sind die Autoren des ersten deutschen Schachprogramms mit den vollständigen Schachregeln. Es wurden weiterhin Informationen über die Computerweltmeisterschaften vermittelt und eine Gegenüberstellung der menschlichen und maschinellen Spielweise vorgenommen. Während der Mensch maximal 100 Spielzüge bei einer Stellung bis zu einer Tiefe von 10-12 Zügen untersucht und ca. 50.000 bis 100.000 verschiedene Schachmuster mit dazugehörigen Bewertungen im Kopf hat, kann der Computer heutzutage bis zu einer Million Stellungen innerhalb von 10 Minuten berechnen und hat doch erst die Stärke eines Kreisklassenspielers. Das Faszinierende an der menschlichen Spielweise ist die enorme Selektivität. (Fähigkeit auszuwählen, Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen).

Prof. Schneider stellte dann seinen neuen, sogenannten "Muster"-ansatz für das Schachspiel vor. Er zeigte, wie aus einfachen Mustern zusammengesetzte sogenannte Supermuster entwickelt werden. Anschließend gab er einen Überblick über existierende Schachprogramme und beschrieb die Leistungen, insbesondere des derzeitigen Schachweltmeisterprogramms CHESSE 4.8, welches auch im Fernsehen in Februar d.J. gegen den englischen IM D. Levy gespielt hatte. Prof. Schneider stellte dann die z.Z. auf dem Markt befindlichen Schach-Taschencomputer vor und gab seine Einschätzung für die zukünftige Entwicklung der Schachprogrammierung: in der Eröffnungsphase wird man weitgehend mit Eröffnungsbibliotheken arbeiten; im Mittelspiel wird der Computer schneller erfolgreich sein; während das Endspiel sicher noch sehr viele Schwierigkeiten und offene Probleme für die Zukunft bereiten wird.

Im Anschluß an den Vortrag wurde noch eine Schachpartie von dem Personal-Computer TRS80 von Tandy mit den anwesenden jugendlichen Schachspielern durchgeführt.

Hundert Jahre SSF 1879 e.V.

Liebe Schachfreunde,

erfolgreiche Veranstaltungen haben unser Jubiläumsjahr eingeleitet, und ebenso erfolgreiche Veranstaltungen werden es abschließen! Über jedes Vorhaben könnte man leicht mehrere Seiten schreiben. Die wesentlichen Fakten können Sie den folgenden Zeilen entnehmen. Sie werden bemerken, daß wir als Resultat unserer intensiven Breitenarbeit das Jubiläumsprogramm nochmals erweitert haben. Welche der vielen Veranstaltungen für die weitere Entwicklung des Vereins die größte Bedeutung haben wird, ist schwer abzuschätzen. Deshalb wollen wir es bei einer rein chronologischen Darstellung belassen.

Simultan Weltmeister Karpow. Ein eventueller Nachholtermin für die ausgefallene Tournee im Herbst ist noch nicht bestätigt.

Festschrift. Alle Rezensenten - an erster Stelle Theo Schuster - haben uns ein überaus positives Urteil gezollt (Lothar Schmid: "Ein Juwel der Schachpublizistik"). Zeigen Sie die Festschrift Ihren Freunden und Bekannten; Sie werden immer wieder einen begeisterten Abnehmer finden (DM 8,-). Helfen Sie mit, diese große Investition zu tragen! Falls Sie an einem auswärtigen Turnier teilnehmen, vergessen Sie bitte nicht, einige Exemplare mitzunehmen (Festschriften und geeignetes Werbematerial, z.B. Umdrucke für Anschläge am Schwarzen Brett oder Verteilung, bei E. Herter erhältlich). So macht es z.B. Sfr. Modrich beim Turnier in Bad Aibling, was hiermit lobend erwähnt sei.

Württembergische Jugendmeisterschaft. Bericht von Sfr. Beutelhoff in diesem Heft.

Vortrag Computerschach. Bericht von Sfr. Dürr in diesem Heft.

Vereinsausflug. Bericht von Sfr. Dürr in diesem Heft.

Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft. Bericht von Sfr. Hartmut Schmid in diesem Heft.

Festabend, siehe unten.

Schach-Quiz und Schach-Lösewettbewerb. Die Firmen P. u. B. Abele und die SSF 1879 e.V. sprechen mit diesem Preisausschreiben alle Schachinteressierten in Stuttgart und Umgebung an! Vom 19. bis 31. Juli sind zwei Schaufenster (Büchsenstr. 25) ganz dem Schach, dem Preisausschreiben und unserem Verein gewidmet. Die Firma hat schöne Preise, hauptsächlich wertvolle Schachspiele, bereitgestellt. Das Blatt mit den Aufgaben wird ab 19.7. von der Firma und von uns an alle Interessenten verteilt, vor allem auch bei "Schach in der Fußgängerzone". Eine rege Beteiligung aller Mitglieder ist erwünscht. Ein-sendesluß ist der 11. August.

Schach in der Fußgängerzone. Unter dem Motto "Einer gegen Alle" ist unsere Veranstaltung in das Gesamtprogramm des Sommernachtsfestes der Stadt Stuttgart einbezogen. Unter den Arkaden des Königsbaus wird am 28. und 29. Juli, jeweils von 15 bis 19 Uhr, zum Simultanspiel gegen starke Spieler unseres Vereins, an ihrer Spitze Rolf Fritsch, eingeladen. Alle Mitglieder werden hiermit aufgerufen, bei ihrem Stadtbummel beim Fest unsere Veranstaltung zu besuchen! Sowohl das Informationsamt als auch das Sportamt der Stadt Stuttgart haben Interesse an Filmaufnahmen für ihre Jahresfilme angemeldet. Wir wollen ein volles Haus, und jedes Mitglied, das kommt, hilft mit, dieses Haus zu füllen und unter Kontrolle zu halten.

Württ. Meisterschaften 1979. Vom 25.8. bis 1.9. (Meisterklasse) bzw. 27.8. bis 1.9. (Meisterturnier B) führen wir in der Genossenschafts-Akademie Hohenheim, Steckfeldstr. 2, die Württ. Einzelmeisterschaften durch.

Gespielt wird täglich ab 14.30 h, dienstags und donnerstags auch ab 8.30 h. Am 1.9. steigt ab 8 h die Schlußrunde. Ein offenes Blitzturnier ab 13.30 h schließt die Schachwoche ab. Näheres bei E. Herter.

Jugendwettbewerb "Wer schlägt den Schach-Computer". Im Rahmen der großen Verbraucherausstellung HAFA auf dem Killesberg wird dieser Wettbewerb der Jugendwerbung unseres Vereins gute Dienste leisten. Nach Ausschreibung in der Presse Anfang September können sich Jugendliche melden, die gegen Schach-Computer antreten wollen. Die Leitung dieser neu hinzu gekommenen Veranstaltung hat Sfr. Beutelhoff. Gespielt wird am 20. und 21. Oktober, jeweils in der Zeit von 11 bis 18 Uhr.

Schachseminar für Nachwuchs- und Spitzenspieler. Im Hotel "Raitelberg" in Wüstenrot wird vom 27. bis 30. Oktober 1979 ein intensives Trainingsprogramm geboten. Neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Planung (Sfr. Pöthig; Beutelhoff, Dürr, Rädiker) stellen sich weitere Mitglieder als Referenten zur Verfügung. Erfreulicherweise hat Großmeister Klaus Darga ein Referat zugesagt.

Blitzturnier "Goldener Fernsehturm". Unser traditionelles Mannschaftsturnier am Bußtag (21.11.1979) wird in diesem Jahr in größerem Umfang und mit besonders schönen Preisen durchgeführt. Die Leitung der Arbeitsgruppe hat Sfr. Brandstetter übernommen.

Einladungsturnier für Spitzenspieler. Zu diesem Turnier wird die Firma Daimler-Benz den ersten Preis stiften (DM 3000,-). Da auch weitere schöne Preise winken, rechnen wir mit einem stark besetzten Turnier. Sfr. Rädiker hat die Vorbereitung übernommen. Gespielt wird vom 26. Dezember 1979 bis 1. Januar 1980. Vorgesehen sind 9 Runden Schweizer System (24 Teilnehmer).

Blitzturnier zum Jahreswechsel. Der Termin für dieses Turnier wird in Abstimmung mit dem o.g. Einladungsturnier festgelegt. Falls vom Lokal aus möglich, wird Sfr. Hoffmann das Turnier am Sylvesternachmittag durchführen.

Familienabend. Wenn alle Jubiläumsveranstaltungen vorbei sind, wollen wir uns mit unseren Familien zu einem gemütlichen Abend der Rückschau und des Dankes treffen. Sfr. Kitt macht z.Zt. Vorüberlegungen (Zeit zwischen 20.2. und 10.3.1980). Sie fallen vielleicht insofern leichter, als sich gezeigt hat, daß die SSF 1879 e.V. und ihre Freunde zu feiern verstehen! Ich meine unseren

Festabend am 9. Juni 1979.

An diesem Samstagabend war das Restaurant Hindenburgbau fest in der Hand der Schachspieler! Unsere Einladung hatte eine so große Resonanz gefunden, daß wir sogar die bereits im Umbau begriffene Empore durch einen Arbeitseinsatz am Tag vorher wieder halbwegs begehbar machen mußten. So gelang es, die ca. 220 Festteilnehmer unterzubringen. Den Mitgliedern sei für ihr Verständnis für die wegen des Andrangs notwendige und aus verschiedenen Gründen nicht einfache Tischeinteilung gedankt.

Der 1. Vorsitzende konnte in seiner Festansprache eine Reihe von Gästen begrüßen, die ihrerseits in ihren Grußadressen dem Verein alles Gute für das weitere Bestehen wünschten. Zu der Preisverteilung der Stadtmeisterschaft war der Geschäftsführer der Firma Lechler, Herr Müller, persönlich erschienen. Bevor die Schecks über insgesamt DM 5.000,- an die Sieger verteilt wurden, hielt Herr Müller eine humorvolle und pointierte kurze Ansprache, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Auch die Ehrung der anwesenden langjährigen Mitglieder, die Sfr. Kitt vornahm, war ein Glanzpunkt der Veranstaltung.

Eine reich ausgestattete Tombola (1. Preis Flugreise, gestiftet von Sfr. Glas) fand reißenden Absatz. Als dann die Tanzgarde "Weiße Funken" der Gesellschaft Möbelwagen einmarschierte, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Die sonst so faden Schachspieler tanzten wie "dr Lomp am Schtecka", und als die Kapelle Penner um 2 Uhr Schluß machen mußte, setzten sich Sfr. Gehring an die Elektronenorgel und Sfr. Dürr ans Schlagzeug und sorgten für eine Verlängerung. Ein gelungener Abend, zu dem vor allem auch die vielen "Ehemaligen" beitrugen, die zum Teil von weither gekommen waren (so z.B. Sfr. Peter Ros mit Frau aus Coburg).

+! Richard Kister

Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft

Nachdem wir gegen Böblingen eine vermeidbare, und gegen Cannstatt eine einkalkulierte Niederlage bezogen hatten, sah die Lage recht kritisch aus. Inzwischen stehen wir durch Siege gegen Zuffenhausen, Korb und Murrhardt mit 6:4 Punkten auf dem dritten Platz. Somit können wir den restlichen Spielen gegen Schmid (Samstag, den 7.7. Kolpinghaus) und Sindelfingen Sonntag, den 15.7. Stadiongaststätte Sindelfingen) gelassen entgegen sehen. Das Spiel in Sindelfingen beginnt schon um $\text{§ } 9, 30 \text{ UHR}$ Sindelfingen spielt nur Sonntags.

s	SSF 1879	:	Böblingen	3,5	:	4,5
	Cannstatt	:	SSF 1879	5,5	:	2,5
	SSF 1879	:	Zuffenhausen	5,0	:	3,0
	Korb	:	SSF 1879	0,5	:	7,5
	SSF 1879	:	Murrhardt	kampflos	für	SSF 1879

Die Mannschaft aus Murrhardt wollte spielen. Leider fiel kurzfristig der Fahrer eines PKW aus. — Schade, besonders unsere ganz jungen Spieler brennen auf jeden Gegner. Etwas betrübliches ist vom Nachbarn Cannstatt zu berichten. Nachdem Cannstatt gegen Sindelfingen verloren hatte, trat die Mannschaft gegen Böblingen nicht mehr an. Dies ist ein sehr unsportliches Verhalten und wird sicherlich noch nachträglich geahndet werden.

Im nächsten Jahr beabsichtigen wir eine 2. Jugendmannschaft aufzustellen. Es stehen inzwischen genügend Jugendliche zur Verfügung. Nur ein Mädchen für die Mannschaft fehlt noch. Vielleicht bringt Jemand seine Schwester mit ins La Strada.

Schulschachmeisterschaft

Das Gottlieb Daimler Gymnasium Cannstatt wurde Deutscher Schulschachmeister.

In der Aufstellung: Hörmann, Franke, Beck & Edelman wurde Hamburg und Ludwigshafen mit jeweils 3,5 : 0,5 besiegt.

In der 3. Runde reichte ein 2:2 gegen Bochum/Wattenscheid zu Titelgewinn. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und besonders an unser Mitglied Heribert Franke.

Zuvor wurde bei der Süddeutschen Meisterschaft Pforzheim und Landshut mit jeweils 3 : 1 besiegt.

Frage: Gibt es auch schon eine Europa-Meisterschaft im Schulschach?

Deutsche Jugendmeisterschaft 1979 in Krefeld (A)
vom 26. Juli - 5. August

Für Württemberg spielt:

Klaus Bischof	Ulm
J. Sieglén	Marbach
M. Birke	Stuttgart

Heribert Franke hat auf einen Stickerkampf mit Matthias Birke verzichtet.

Donaupokalturnier in Ulm

Dieses Turnier ist bei den Jugendlichen inzwischen Bekannt und beliebt. Gespielt wurde mit Vierer-Mannschaften, wobei ein Gastspieler erlaubt ist. Bedenkzeit 15 Minuten pro Spieler Und Partie.

1. Marbach	21,5 Punkte	1. Brett Holzhäuer	7 : 4 Punkte
2. SSF 1879	18,5	2. Schwarzburger	8,5 : 2,5
3. Ulm	17,5	3. Lenz	8 : 3
4. Nellingen	16,5	4. Witke	9 : 2

Besonders freut mich die Punktzahl von Thomas Witke, der "nur" als Ersatz für Hans Reiser mitgefahren ist.

Nun zur Abwechslung mal eine Partie.

Länderkampf für blinde Schachspieler

England & Deutschland in Blackpool

Brett: 2 Ludwig Beutelhoff ~~XXX~~ gegen Heyes

1. e4 e5 2. Lc4 Sf6 3. Sf3 Sc6 4. Sg5 d5 5. ed5 Sa5
 6. Lb5+ c6 7. dxc6 bxc6 8. Le2 h6 9. Sf3 e4 10. Se5 Ld6
 11. d4 exd4 e.p. 12. ~~KXX~~ Sxd3 Dc7 13. Sd2 Es war 13. h3 besser.
 13. ... 0-0 14. b4 ?! Sieht gut aus, doch besser wäre b3.
 14. ... Sb7 ? Sd5 gewinnt den Bauern b4 oder durch Sc3 die Dame.
 15. Lb2 Sd5 16. a3 Te-8 17. c4 Lf5 18. Kf1 Erzwungen (Sf3
 Lxd3 Dxd3 und Sf4) 18... Sf4 19. Sxf4 Lxf4 Man betrachte die
 enorme Kraft der Läufer. Bei Weiß spielen beide Türme nicht mit.
 20. g3 ?? aber was sonst? 20... Lh3+ 21. Kg1 Tad8 22. Lc3 (gxf
 Dxf4 und Mattdrohungen) 22... Te3!! Der Hammer. Der Turm darf
 wegen dem 2-Läufer-Matt auf e3 nicht genommen werden. 23. Tc1
 Txc3 24. Txc3 Txd2 und die erste Reihe wird schwach. 25. Dc1
 Auf Dame ~~MX~~ e1 folgt De5) 25... Txe2 26. gxf4 Dxf4!!
 Ein schöner Schlußpunkt. Weiß gab auf.

Ein Beispiel für das Niveau im Blindenschach.

Es muß natürlich weiß : Heyes - Schwarz : Ludwig Beutelhoff
 lauten.

Rückblende württembergische Jugendmeisterschaft 1979
 im Studio der Landesgirokasse.

Auf der nächsten Seite findet Ihr das genaue Ergebnis. Das Turnier war nicht nur für die Sieger, sondern auch für unseren Verein ein großer Erfolg. Wir haben einen enormen Zulauf an Jugendlichen bekommen, die bei diesem Turnier zugeschaut haben. Es würde mich nicht wundern; wenn in den nächsten Jahren unsere neuen Jugendlichen bei der Württembergischen mitmachen würden.

Bei den einzelnen Gruppen konnte ich beobachten. Die Mädchen unterhielten sich auch noch in schwierigen Stellungen über ihre Partie. (Hirle-Daub) Bei den C-Jugendlichen war das Niveau schon sehr hoch. Es gab sogar Hängepartien. Auch das Remisschieben in der letzten Runde wurde schon von den Großen abgeschaut. In der B-Jugend wurde durchweg auf Sieg gespielt, also kaum Salonremise. Die Remisquote bei den A-Jugendlichen fiel sehr hoch aus. Der Grund war einfach übertriebene Vorsicht. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Vielleicht würden nicht so viele Remisen gespielt; wenn nur pro Tag eine Partie zu absolvieren wäre.

z.B. Heribert Franke fiel Abends bei der Hängepartie fast vom Stuhl. Die Herren der württembergischen Schachjugend sollten darüber einmal nachdenken. Ich habe mich bei allen Helfern und den Teilnehmern zu bedanken.

Ludwig Beutelhoff

Ergebnisse der Jugendeinzelmeisterschaften 1979

(ausgerichtet von den SSF 1879 v.17.-21.4.79 in Stuttgart)

A-Jugend (7 Runden Schweizer System)

1. Bischoff klaus	Post-SV Ulm	5,5	Pkte.		
2. Sieglen Joachim	Marbach	5	"		
3./Franke Heribert	Schmiden	4,5	"	27,5	Buchh.P.
4. Birke Matthias	SG Stuttgart	4,5	"	27,5	"
5. Escher Thomas	Marbach	4	"	26,5	"
6. Rentschler Joachim	Langenau	4	"	25,5	"
7. Weber Siegfried	Marbach	4	"	21,5	"
8. Flogaus Wolfgang	Kirchheim/T.	3,5	"	28,5	"
9. Holzhäuer Matthias	Schmiden	3,5	"	26,5	"
10. Hofmann Eric	Schorndorf	3,5	"	25,5	"
11. Bäder Werner	Tuttlingen	3,5	"	25	"
12. Schwarzburger Lothar	SF Stuttgt.79	3	"	25,5	"
13. Einwiller Bernd	Pfullingen	3	"	22	"
14. Wirth Uwe	Nellingen	3	"	19,5	"
15. Tillmann Harald	Markdorf	2,5	"	21,5	"
16. Lenz Jürgen	SF Stuttgart 79	2,5	"	21	"
17. Vaßholz Rainer	Schorndorf	2	"		
18. Kleinscheck	Freudenstadt	1,5	2		

B-Jugend (5 Rd.)

C-Jugend (5 Runden)

1. Eberhardt F.,Altbach	4	1.Gesekle H.,Bietigheim	4
2. Koch J., Ulm	3,5/15	2.Hübner H.,Urach	3,5
3. Messner H.,Gärtringen	3,5/10,5	3.Werner M.,Mühlheim	3 /13
4. Kabisch T.,Heilbronn	3 /13,5	4.Seeling K.,Oberkochen	3 /12,5
5. Spitzer S.,Nürtingen	3 /13	5.Schreiber R., "	3 /12
6. Hörsch H.,Langenau	2,5/12,5	6.Holl P.,Donzdorf	2,5/13
7. Häußler F.,Sontheim	2,5/11,5	7.Baldauf M.,Lindenberg	2,5/11
8. Weiß A.,Königsbronn	2 /12,5	8.Wiech O.,Wurmlingen	2 /14,5
9. Braun M.,Böblingen	2 /11	9.Nuoffer F.,Herrenberg	2 / 9
Keilhack H.,Möglingen	2 /11	10.kraut R.,Schmiden	1,5/13
11. Haist W.,Schiltach	1,5	11.Schleske M.,Erdmannsh.	1,5/13
12. Bohner M.,Horb	0,5	12.Beck R.,Ehingen	1,5/12,5

Mädchen (5 Runden)

1. Daub Gabriele	Bietigheim	4	Dunkte		
2. Hirrle Renate	Münsingen	3,5	"	15	Buchh.P.
3. Rieder Anita	SF Stuttgt.79	3,5	"	12,5	"
4. Hammeley Dorit	Sontheim/Brz.	3,5	"	12	"
5. Rominger Ruth	Albstadt	3	"		
6. Hoch Karin	"	2,5	"	14	"
7. Herrmann Simone	Marbach	2,5	"	13,5	"
8. Goerlich Karin	Ditzingen	2,5	"	12	"
9. Häußler Ellen	Sontheim/Brz.	2	"	12,5	"
10. Ros Lourdes	Ebersbach	2	"	11,5	"
11. Sontheim Clarissa	Blaustein	1	"		
12. Wanjerowski Anett	Mönchfeld	0	"		

VEREINSTURNIER 1979
=====

Meldeschuß: Dienstag, der 11. September !!

Auch im Jubiläumsjahr wollen wir natürlich wieder ein Vereinsturnier durchführen. Es hat zwar nicht so fette Preise wie die Stadtmeisterschaft, dafür aber wesentlich mehr Tradition. Das Turnier wird nach der von der Generalversammlung am 22.5.79 verabschiedeten Turnierordnung in 12er Gruppen ausgetragen. Basis für die Berechtigung, in einer bestimmten Gruppe zu spielen, ist die Rangliste, die im Schachfreund vom April 1979 veröffentlicht wurde. Neue Spieler werden entsprechend ihrer Spielstärke eingestuft. Nach erfolgter Einstufung aller neuen Spieler bilden dann die ersten zwölf Spielwilligen die Gruppe A, die nächsten zwölf die Gruppe B, usw. Die beiden unteren Gruppen können aus Verteilungsgründen eventuell auch aus weniger als zwölf Spielern bestehen.

Terminplan bis Ende des Jahres:

Meldeschuß: 11. September 1979

- | | |
|----------|----------|
| 1. Runde | 25.09.79 |
| 2. Runde | 2.10.79 |
| 3. Runde | 9.10.79 |
| Hängep. | 16.10.79 |
| 4. Runde | 23.10.79 |
| Hängep. | 30.10.79 |
| BLITZ | 6.11.79 |
| 5. Runde | 13.11.79 |
| Hängep. | 20.11.79 |
| 6. Runde | 27.11.79 |
| BLITZ | 4.12.79 |
| 7. Runde | 11.12.79 |
| Hängep. | 18.12.79 |

Die Termine für die Runden 8 bis 11 werden im nächsten Schachfreund bekanntgegeben, ebenso die weiteren BLITZ-Termine.

Es sei nochmal darauf hingewiesen, daß laut Turnierordnung, die ich jedem Teilnehmer zu Beginn des Turniers in einem Exemplar aushändigen werde, die Runden pünktlich um 19.00 Uhr beginnen.

Auf Beschluß des Vereinsausschusses ist der Beginn der BLITZ-Turniere auf 19.30 Uhr festgelegt worden, also eine halbe Stunde früher als bisher.

Bernd Rädiker, Turnierleiter

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.



Die Generalversammlung des Vereins hat am 22.5.1979 folgende Mitglieder in den Vereinsausschuss gewählt:

1. Vorsitzender Hanno Dürr, Krumpfenackerstrasse 235, 7300 Esslingen
Telefon 375114 (Pr.), 451001 (Gesch.)
2. Vorsitzender Hartmut Schmid, Alte Weinsteige 109, 7000 Stuttgart 80
Telefon 766999 (Pr.)
- Kassenführer Wolfgang Bareiss, Schwabstrasse 11, 7015 Korntal-
Münchingen 2
Telefon 8975876 (Pr.)
8956453 (Gesch.)
- Schriftführer Jürgen Lenz, Gaishammerstr.4, 7000 Stuttgart 1
- Spielleiter Horst Gehring, Stitzenburgstrasse 20, 7000 Stuttgart 1
Telefon 242091 (Pr.) 66442518 (Gesch.)
- Turnierleiter Bernd Raedeker, Königsknollstr. 6, 7032 Sindelfingen
Telefon 07031/89988 (Pr.) 7817/8323 (Gesch.)
- Jugendleiter Joseph Beutelhoff, Wilhelm-Raabe-Str. 16, 7000 Stuttgart 1
Telefon 644107 (Pr.) 07156/6038 (Gesch.)
- Materialwart Werner Hoffmann, Kreuzweg 28, 7141 Oberstenfeld
Telefon 07062/3630 (Pr.)
-
- Ehrenmitglieder Dr. Walter Allgöwer, Birkheckenstr. 111, 7000 Stuttgart 70
Telefon 473347 (Pr.)
- Prof. Eberhard Herter, Libanonstrasse 33, 7000 Stuttgart 1
Telefon 461289 (Pr.)
- Walter Kitt, Fleckenwaldstr. 6, 7000 Stuttgart 1
Telefon 693763 (Pr.)
-
- Organisationskomitee (Jubiläumsveranstaltungen und Vorbereitung)
- Federführung: Prof. Eberhard Herter, Libanonstr. 33, 7000 Stuttgart 1
Telefon 461289 (Pr.)
-

Vereinsanschrift = Adresse des 1. Vorsitzenden

Bitte wenden Sie sich in allen Angelegenheiten direkt an das zuständige Mitglied des Vereinsausschusses.


Hanno Dürr 1. V.

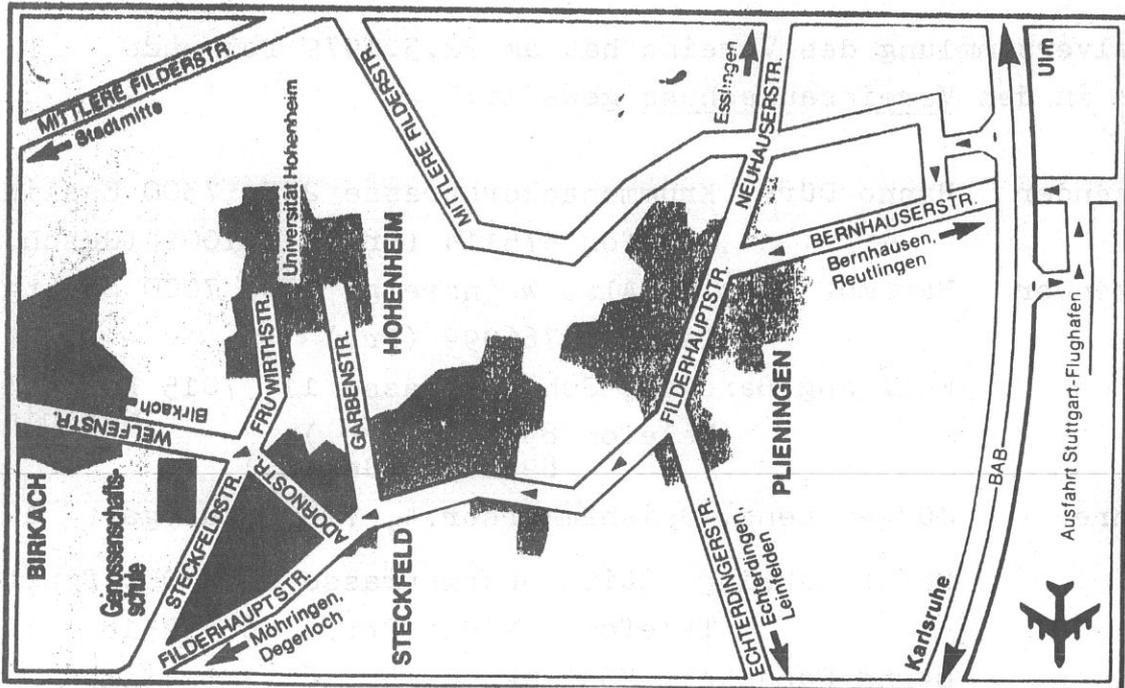
Württembergische Meisterschaft 1979

- 14 -

25. August bis 1. September 1979 in der
Württembergischen Genossenschafts-Akademie
Hohenheim

7000 Stuttgart 70, Steckfeldstr. 2, Tel. (0711) 45 10 01

Lageplan



Busverbindung vom Hauptbahnhof (Omnibusbahnh. f. ZOB)
Linie 74 bis Genossenschaftsschule. Fahrzeit 27 min.
Abfahrtermine ZOB Hbf (Auswahl):

9.00 9.48 10.36 11.00 11.36 12.00 12.36 13.00 13.36
↑ nicht sonntags

Turnierplan

Datum	Uhrzeit	Meisterklasse	Meisterklasse B
Samstag, 25.8.	14.00	Begrüßung, Auslosung	-
	14.30	1. Runde	-
	20.00	Hängepartien	-
Sonntag, 26.8.	8.30	2. Runde	-
	14.30	3. Runde	-
	8.30	Hängepartien	-
Montag, 27.8.	13.30	Offizielle Begrüßung und Auslosung	-
	14.30	4. Runde	B-Turnier
	20.00	Hängepartien	1. Runde Hängepartien
Dienstag, 28.8.	8.30	5. Runde	2. Runde
	14.30	6. Runde	3. Runde
	8.30	Hängepartien	Hängepartien
Mittwoch, 29.8.	14.30	7. Runde	4. Runde
	20.00	Hängepartien	Hängepartien
	8.30	8. Runde	5. Runde
Donnerstag, 30.8.	14.30	9. Runde	6. Runde
	8.30	Hängepartien	Hängepartien
	14.30	10. Runde	7. Runde
Freitag, 31.8.	20.00	Hängepartien	Hängepartien
	8.00	11. Runde	8. Runde
	13.30	Hängepartien	Hängepartien
Samstag, 1.9.	13.30	ca. 16.00 Offenes Blitzturnier (Vorgruppen)	
	ca. 16.00	Siegerehrung und Preisverteilung	
	ca. 16.30	Offenes Blitzturnier (Endgruppen)	

nachgeheftet
Anlage 1
Anlage 2

T U R N I E R O R D N U N G

zur Vorlage an der Generalversammlung

am 22. Mai 1979

- 1.) Das Vereinsturnier wird in festen, stets gleichgroßen Gruppen von je 12 Teilnehmern gespielt. Geht die Aufteilung in die Gruppen nach der Teilnehmerzahl nicht auf, so kann der Turnierleiter die Gruppenstärke soweit notwendig abändern, so daß im ungünstigsten Fall in der letzten Gruppe mindestens 6 Teilnehmer spielen.
- 2.) Die Einteilung in die Gruppen erfolgt nach einer Rangliste, die auf der Basis des letzten Vereinsturniers erstellt wird.
- 3.) Spieler, die in einem Jahr nicht am Vereinsturnier teilnehmen, rutschen in der Rangliste um 3 Plätze ab.
- 4.) Spieler, die dreimal hintereinander am Vereinsturnier nicht teilnehmen, werden aus der Rangliste gestrichen.
- 5.) Neuzugänge und die Spieler unter Punkt 4.) werden vom Vereinsausschuß vor ihrer Teilnahme am Vereinsturnier ranglistenmäßig eingestuft.
- 6.) Nach Abschluß des Vereinsturniers wird die neue Rangliste erstellt, und zwar nach folgenden Kriterien:
 - Die Ranglistenreihenfolge richtet sich, abgesehen von den Punkten 3.) bis 5.), nach der Reihenfolge der Platzierungen in den einzelnen Gruppen.
 - Zusätzlich vertauschen sich die letzten drei Plätze der einen Gruppe mit den ersten drei Plätzen der nachfolgenden Gruppe, so daß der drittletzte der oberen Gruppe die Ranglistennummer des ersten der nachfolgenden Gruppe einnimmt, usw.
- 7.) In der endgültigen Rangliste werden zunächst die Plätze unter Punkt 3.) vergeben, danach nach Maßgabe von Punkt 6.) die Lücken aufgefüllt.
- 8.) Der Turnierleiter bzw. dessen Beauftragte regeln den Verlauf des Vereinsturniers. Gegen ihre Entscheidungen ist nur Beschwerde beim Vereinsausschuß möglich. Bis zu dessen Entscheidung gilt die Entscheidung ~~vorläufig~~ des Turnierleiters vorläufig.
- 9.) Das Reugeld entspricht bei Erwachsenen einem halben Jahresbeitrag eines Vollmitglieds, bei Jugendlichen einem Drittel des Vollbeitrages. Rentner werden Erwachsenen gleichgestellt.
- 10.) Jedermann kann den Turnierleiter auf Situationen aufmerksam machen, die dessen Eingreifen erforderlich erscheinen lassen. Niemand hat das Recht, in laufende Partien einzugreifen, wenn er nicht an der Partie beteiligter Spieler, Turnierleiter, oder dessen Beauftragter ist.

angenommen durch die
GV am 22.5.79; DW

STUTTGARTER
SCHACHFREUNDE 1879 E.V.



S A T Z U N G

Stand nach dem Beschluß
der Generalversammlung
am 22.5.1979

- § 1 Der Verein führt den Namen:
"Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V."
und hat seinen Sitz in Stuttgart. Er ist in das Vereinsregister
des Amtsgerichts Stuttgart-Stadt eingetragen. (VR 697)
- § 2 Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Pflege des Schach-
spiels und insbesondere Förderung der Jugend.
- § 3 Die "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." sind Mitglied des
Schachverbandes Württemberg e.V.. Der Verein kann keine
Bindungen an religiöse oder politische Organisationen eingehen.
- § 4 (1) Gesetzlicher Vertreter des Vereins im Sinne von §26 BGB ist
der Vorstand. Er besteht aus 1.Vorsitzender, 2.Vorsitzender und
Kassier; jeder ist zur alleinigen Vertretung berechtigt.
(2) Der Vorstand führt den Verein in Abstimmung mit dem Vereins-
ausschuß. Die Mitglieder des Vorstands sind Teil des Vereins-
ausschußes.
(3) Im Innenverhältnis gilt, daß generell der 1.Vorsitzende den
Verein vertreten soll, der Kassier im Rahmen der Kassenführung
den Verein vertreten soll; die jeweils anderen Vorstandsmitglie-
der den Verein für den Fall der Verhinderung der Vorgenannten,
vertreten ohne daß der Fall der Verhinderung im
einzelnen nachgewiesen zu werden braucht.
- § 5 Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vereinsaus-
schuß, im Widerspruchsfalle die Generalversammlung. Jugendliche
bedürfen der schriftlichen Zustimmung ihrer Erziehungsberechtigten.
- § 6 Jedes ordentliche Mitglied hat eine einmalige Aufnahmegebühr
und einen laufenden Mitgliedsbeitrag zu leisten. Über die Höhe
der Gebühr und der Beiträge beschließt die Generalversammlung.
Die laufenden Beiträge sind im Kalenderjahr zu entrichten.
- § 7 Der Austritt aus dem Verein kann nur schriftlich und nach Ein-
lösen aller Verbindlichkeiten erfolgen.
- § 8 Der Vereinsausschuß kann ein Mitglied aus dem Verein ausschließen,
a) wenn es gegen die Satzung verstößt,
b) wenn ein anderer triftiger Grund dies angezeigt erscheinen läßt.
Gegen den Ausschluß kann bei der nächsten Generalversammlung
Berufung eingelegt werden.
- § 9 Die Generalversammlung kann solchen Personen die
Ehrenmitgliedschaft des Vereins verleihen, die sich um den Verein
besondere Verdienste erworben haben. Ehrenmitglieder sind von
der Beitragspflicht befreit. Vorschläge zur Ernennung von Ehren-
mitgliedern können nur durch den Vereinsausschuß erfolgen. Vor-
schläge können von jedem Mitglied zur Prüfung und Beschlußfassung
an den Vereinsausschuß herangetragen werden.

§ 10 Organe der "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." sind:

- a) die Generalversammlung,
- b) der Vereinsausschuß,
- c) der Vorstand gemäß § 4 Abs.1,
- d) die Kassenprüfer.

§ 11 Vereinsgelder dürfen vom Kassier nur im Einverständnis mit dem Vorsitzenden ausgegeben werden. Bei Ausgaben, die den Betrag von 4 normalen Jahresbeiträgen für erwachsene Vollmitglieder überschreiten, muß vorher im Vereinsausschuß abgestimmt sein. Der Kassier hat der Generalversammlung und auf Verlangen dem Vereinsausschuß oder dem Vorstand einen genauen Kassenbericht vorzulegen.

Mindestens einmal jährlich ist kurz vor der Generalversammlung eine Kassenprüfung durch zwei Kassenprüfer vorzunehmen, die im Jahr vorher von der Generalversammlung bestimmt wurden, und erforderlichenfalls durch Beschluß des Vereinsausschußes ersetzt werden. Kassenprüfer dürfen nicht dem Vereinsausschuß angehören.

§ 12 a) Die Generalversammlung tritt alljährlich im 2. Quartal zusammen.

b) Zwei Drittel des Vereinsausschußes oder ein Fünftel der Vereinsmitglieder können schriftlich vom Vorsitzenden die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung binnen sechs Wochen verlangen.

c) Die Generalversammlung wird vom Vorsitzenden einberufen. Die Einladung muß mindestens zwei Wochen vorher mit der Tagesordnung allen Vereinsmitgliedern zugehen, und am schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht werden.

d) Aufgaben der Generalversammlung sind:

- Entgegennahme der Tätigkeitsberichte der Vereinsausschußmitglieder,
- Entlastung der Vorstandsmitglieder, Vereinsausschußmitglieder und der Kassenprüfer,
- Neuwahl des Vorsitzenden, des Vereinsausschußes und der Kassenprüfer,
- Beschlußfassung über Anträge.

e) Die Generalversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit durch die Satzung nichts anderes festgelegt ist. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Generalversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung stets beschlußfähig.

f) Die Wahl des ersten Vorsitzenden erfolgt geheim. Im übrigen wird offen abgestimmt, wenn nicht ein Viertel der anwesenden Mitglieder eine geheime Abstimmung verlangt.

g) Die Generalversammlung ist die letzte, entscheidende Instanz in allen Angelegenheiten des Vereins.

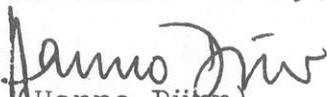
h) Über den Verlauf der Generalversammlung und deren Beschlüsse ist vom Schriftführer ein Protokoll zu führen, das von ihm und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist.

- § 13 a) Der Vereinsausschuß wird von der Generalversammlung für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung gewählt und regelt alle laufenden Vereinsangelegenheiten.
- b) ~~Der~~ Vereinsausschuß besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Kassier, dem Schriftführer, dem Jugendleiter, dem Spielleiter, dem Turnierleiter und dem Materialverwalter.
- c) Bei Ausscheiden eines Ausschußmitgliedes werden dessen Aufgaben von den übrigen Ausschußmitgliedern wahrgenommen. Bei Ausscheiden des ersten und des zweiten Vorsitzenden ist vom Ausschuß binnen vier Wochen eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen.
- d) Der Vereinsausschuß tritt mindestens alle zwei Monate zu einer Ausschußsitzung zusammen.
- e) Der Vereinsausschuß entscheidet mit einfacher Mehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Über die Entscheidungen ist vom Schriftführer ein Sitzungsprotokoll zu führen.
- f) Ehrenmitglieder werden zu den Sitzungen des Vereinsausschusses eingeladen, haben aber kein Stimmrecht.
- § 14 Die Generalversammlung kann die Satzung mit Zwei-Drittel-Mehrheit abändern.
- § 15 Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung beschloßen werden, auf deren Tagesordnung die Beschlußfassung über die Vereinsauflösung den Mitgliedern angekündigt ist.
- Der Beschluß bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der erschienenen Mitglieder. Das Vereinsvermögen ist dann im Sinne des § 2 zu verwenden.
- § 16 Diese Satzung wurde von der Generalversammlung der "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." am 28. April 1972 angenommen und tritt an dem Tage der Eintragung der "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." ins Vereinsregister in Kraft.

In die vorliegende Fassung sind eingearbeitet:

- (1) Ergänzungen (§ 9 Satz 3+4; § 13 f) gemäß Beschluß der GV am 10.5.74
- (2) Änderungen (§ 4; § 10 c+d; § 11 Satz 2+3(+4)) gemäß Beschluß der GV am 22.5.79.
- (3) Eine redaktionelle Änderung/Ergänzung in § 12 d 3. Zeile.

Für die Richtigkeit
zeichnet am 23.6.1979


(Hanno Dürr)
1. Vorsitzender

1) Die Verhältnisse der Wirtschaft sind im Allgemeinen günstig, die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 10% erhöht.

2) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

3) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

4) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

5) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

6) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

7) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

8) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

9) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

10) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

11) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

12) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

13) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

14) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

15) Die Produktion der Industrie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15% erhöht, die Produktion der Landwirtschaft um ca. 10%.

[Handwritten signature]
1. Vorsitzender